

# Communicationes Nr. 153

## 26.07.2010

### INHALT :

- Benedikt XVI. erwähnt die hl. Teresa während des Angelusgebets
- Ein praktischer Führer für den Weg durch Teresas *Vida*
- Kardinal Martini: "Die Schriften der hl. Teresa haben einen großen Einfluss auf unser Leben als einzelne und auf die Kirchengeschichte insgesamt ausgeübt"

### Papst zitiert aus Teresas Vaterunserkommentar

#### Benedikt XVI. erwähnt die hl. Teresa während des Angelusgebets

**Rom (Italien), 25. Juli 2010 (Communicationes).**- Während des Angelusgebets in der päpstlichen Sommerresidenz in Castel Gandolfo hat der Papst ausdrücklich die hl. Teresa erwähnt.

Vor den versammelten Gläubigen stellte der Hl. Vater einige Betrachtungen über das Vaterunser an, "wohl die ersten Schriftworte, die wir als Kinder lernen. Sie prägen sich dem Gedächtnis ein, formen unser Leben und begleiten uns bis zum letzten Atemzug."

Als Bittgebet ist es Ausdruck unserer materiellen und geistlichen Nöte, "doch geht es nicht um die Erfüllung oberflächlicher Wünsche, sondern vielmehr darum, in die Freundschaft mit Gott hineinzuwachsen", wie es die Wüstenväter und die Kontemplativen aller Zeiten getan haben, die durch dieses Gebet zu "Gottesfreunden" wurden.

In diesem Zusammenhang zitierte Benedikt XVI. aus der Stelle im Vaterunserkommentar der hl. Teresa in ihrem "Weg der Vollkommenheit", wo es heißt: "Bitten wir Gott, uns für immer von allem Bösen zu erlösen. Wenn unser Wunsch danach nicht so vollkommen ist, zwingen wir uns wenigstens, die Bitte zu äußern. Was kostet es uns schon, um viel zu bitten, da wir es von einem Mächtigen erbitten?" (CE 72,6).

#### Benedikt XVI. stellt die hl. Teresa vor

Diese ausdrückliche Erwähnung der hl. Teresa stellt in den Ansprachen und Schriften Benedikts XVI. keinen Einzelfall dar. Er hat sie immer wieder als Modell für das geistliche Leben hervorgehoben und auf ihre Suche nach der Wahrheit und ihre Treue Gott gegenüber hingewiesen, so etwa in Ansprachen an Jugendliche, Eheleute und Kranke.

Auf dem Weltjugendtag in Köln 2005 nannte er sie neben Franz von Assisi, Ignatius von Loyola, Mutter Teresa von Kalkutta und Dominikus als Modell für ein gelungenes Leben, ebenso in seiner Predigt in der Heiligen Nacht 2005.

Ferner nennt Benedikt XVI. die hl. Teresa von Jesus und den Doctor Angelicus (Thomas von Aquin) in Nr. 55 des Postsynodalen Apostolischen Dokuments "Sacramentum Caritatis" aus dem Jahr 2007, wo es um die Praxis der geistigen Kommunion geht.

Bei Generalaudienzen und beim Angelusgebet hat der Papst die hl. Teresa mehrfach erwähnt; so zitierte er beim Angelusgebet am 19. November 2006 ihr Wort "Alles geht vorüber, Gott bleibt derselbe".

Während der Generalaudienz am 14. Oktober 2009 präsentierte er die hl. Teresa als Modell für junge Leute, Kranke und junge Eheleute: "Euch, liebe Jugendliche, möge die hl. Teresa bezeugen, dass es wahre Liebe ohne die Wahrheit nicht geben kann. Euch, liebe Kranke, möge sie verstehen helfen, dass Christi Kreuz das Geheimnis einer Liebe ist, die alles menschliche Leiden erlöst. Euch, junge Eheleute, möge sie die Treue zu Gott lehren, die jedem von uns seinen eigenen Lebensauftrag gibt."

### **"Eine Biographie, die Biographien verändert"**

#### **Ein praktischer Führer für den faszinierenden Weg durch Teresas *Vida***

**Mexiko, 25. Juli 2010 (Communicationes).**- Was finden wir in den einzelnen Kapiteln des Buches meines Lebens? Was lehrt uns die hl. Teresa dort? Wie können wir mit diesem Buch beten lernen? Diesen und anderen Fragen geht das neue Buch "*Vida que transforma vidas*" (etwa: "Eine Biographie, die Biographien verändert") nach, das demnächst im Verlag Editorial Santa Teresa in Mexiko-Stadt erscheint.

Die Veröffentlichung findet im Rahmen der vom 90. Generalkapitel der Unbeschuhten Karmeliten in Fatima angestoßenen Vorbereitung auf die Fünfhundertjahrfeier der Geburt Teresas statt.

Es gibt darin "Arbeitshilfen" zu jedem Kapitel, die wie eine Art Wegführer aufschlüsseln, worum es im jeweiligen Kapitel geht. Dabei steht jeweils eine konkrete Tugend, eine Lebenshaltung oder ein Wert im Mittelpunkt, mit hilfreichen Anregungen für die Umsetzung im Alltag.

Da Teresa vor allem zum inneren Beten anleiten möchte, gibt es jeweils Anregungen für das Gebet während der Woche, die den Leser einladen, in den Dialog mit Gott hineinzuwachsen und seinen Alltag in die Freundschaft mit Gott einzubinden.

In diesem Sinn will "*Vida que transforma vidas*" einfache, aber praktische Hilfen anbieten, um die persönliche Gebetserfahrung an der Hand der hl. Teresa zu vertiefen.

### **Wochenbrief von Kardinal Carlo M. Martini auf der Website [paravosnaci.com](http://paravosnaci.com)**

#### **Kardinal Martini: "Die Schriften der hl. Teresa haben einen großen Einfluss auf unser Leben als einzelne und auf die Kirchengeschichte insgesamt ausgeübt"**

**Rom (Italien), 23. Juli 2010 (Communicationes).**- Unter der Überschrift "Eine Jahrhundertfeier, die die ganze Kirche angeht" hat Kardinal Carlo M. Martini einen Wochenbrief für der offiziellen Website der Jahrhundertfeier [www.fuerdichgeboren.com](http://www.fuerdichgeboren.com) verfasst.

Für den emeritierten Erzbischof von Mailand ist die Jubiläumsfeier eine gute Gelegenheit, um uns "erneut in die Schriften der Heiligen zu vertiefen, die einen großen Einfluss auf unser Leben als einzelne und auf die Kirchengeschichte insgesamt ausgeübt haben." Er erwähnt vor allem das *Buch meines Lebens*, das er "ein faszinierendes Werk" nennt, "das uns auch heute noch viel zu sagen hat."

Die hl. Teresa "beschreibt darin ganz konkret, wie sie in ihrer eigenen Existenz Schritt für Schritt, und nicht ohne Rückfälle und Zeiten der Dunkelheit, mit ihrer Gottsuche ans Ziel gekommen ist." Für Martini wird Teresas "großer geistlicher Reichtum nicht im Geringsten von den vielen täglichen Geschäften beeinträchtigt, die in ihrem Leben ständig zunehmen."

Auf dem Internetportal der vom Generaldefinitorium ins Leben gerufenen Internationalen Vorbereitungskommission für die Fünfhundertjahrfeier ([www.fuerdichgeboren.com](http://www.fuerdichgeboren.com)) erscheint allwöchentlich ein sogenannter "Wochenbrief", in dem sich Verfasser aus verschiedenen Sprachgebieten und Kulturkreisen zur Botschaft der hl. Teresa, zu ihren Schriften oder ihrer persönlichen Begegnung mit ihr äußern.